

durch beharrliche ideologische Arbeit ein Klima zu erzeugen, in dem die Beschleunigung des wirtschaftlichen Leistungsanstieges stimuliert wird.

Argumente, die ideologisches Fehlverhalten vertuschen und mangelnde Staatsdisziplin zum Ausdruck bringen, sind nicht selten auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes anzutreffen. So zum Beispiel: „Wir macherf das schon immer so, ohne daß etwas passiert ist“; „Die gesetzlichen Bestimmungen sehen zwar etwas anderes vor, aber unsere Kollegen sind schon vorsichtig.“ Solche „Begründungen“, um vom Gesetz abzugehen, sind der ideologische Boden, aus dem Nachlässigkeiten, Oberflächlichkeit, Disziplinverletzungen und damit Unfälle, Havarien und Brände — zum Teil Millionenschäden — erwachsen.

Die Parteiaktivtagung hat festgestellt, jeder zweite Arbeitsunfall im Bezirk ist darauf zurückzuführen, daß Arbeitsschutzbestimmungen nicht eingehalten worden sind. Beharrliche politisch-ideologische Erziehungsarbeit und straffe Leitungstätigkeit sind die größten Reserven für die Unfallverhütung. Auf diese Weise konnten im VEB ZEMAG Zeit 1978 die Ausfalltage gegenüber 1975 um 25 Prozent gesenkt werden. Das entspricht einer Warenproduktion von 1,2 Millionen Mark!

Der Beschluß des Sekretariats des ZK der SED zur Erhöhung des Niveaus der politisch-ideologischen Arbeit und der Leitungstätigkeit im Kampf um eine hohe Sicherheit und Ordnung in den Betrieben der chemischen Industrie und in der Energiewirtschaft vermittelt dazu Erfahrungen, die in ihrer Bedeutung und Anwendbarkeit über die genannten Industriezweige hinausgehen.

Bewährt hat sich die Methode der Parteileitung des Metalleichtbaukombinats, Werk Halle, jährlich aus Analysen über Ordnung und Sicherheit

im Betrieb Schwerpunkte für die Führungsarbeit abzuleiten.

Störungen und Havarien sind nicht selten auf unzureichende Disziplin des Bedienungspersonals zurückzuführen. Deshalb ist es richtig, wenn die Parteileitungen in der Erziehung der Leiter aller betrieblichen Ebenen und der Arbeitskollektive darauf Einfluß nehmen, daß mit den wachsenden Anlagenwerten in Industrie- und Landwirtschaftsbetrieben gleichermaßen das Verantwortungsbewußtsein der dort arbeitenden Werktätigen wächst. Es nutzt uns die teuerste und produktivste Anlage nichts, wenn sich das Bedienungspersonal nicht seiner Verantwortung bewußt ist. In diesem Zusammenhang erhalten Auswahl und Qualifizierung der Kader weiteres Gewicht.

Die Wachsamkeit weiter erhöhen

Das Nichtbeachten von Rechtsvorschriften kann zunichte machen, was der Fortschritt bei der Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion bewirkt. Das darf nicht geschehen. Pflicht- und Rechtsverletzungen vorzubeugen und zugleich die Wachsamkeit zu erhöhen, ist außerdem so wichtig, weil sich hinter Unordnung, Schlampelei oder Straftaten im Arbeits- bzw. Leitungsprozeß nicht selten die Hand des Klassenfeindes verbirgt, der jede Lücke bei der Einhaltung der Gesetzmäßigkeit gegen uns ausnutzt.

Die Parteiorganisationen im Bezirk Halle konzentrieren sich darum darauf, höhere Ansprüche an die Wahrung von Ordnung, Sicherheit und Disziplin zu stellen. Sie prüfen, wie mit Hilfe der Bewegung um vorbildliche Ordnung und Sicherheit (im Bezirk kämpfen 8440 Kollektive um die Anerkennung als entsprechender Bereich) Fortschritte auf diesem Gebiet zu erreichen und somit ökonomische Reserven zu gewinnen sind. Sie

Genosse Horst Liebig, stellvertretender Leiter der Inspektion für Arbeits- und Brandschutz (l. v. r.), ist ständig auf Ordnung und Sicherheit bedacht und nimmt mit Einfluß darauf, daß die Unfälle im VEB ZEMAG weiter gesenkt werden. Unser Foto zeigt ihn im Gespräch mit Irma Wachtler, Helga Höhns und Genossen Hans Peukert, Leiter der Abteilung Lagerwirtschaft (v. l. n. r.) über die rationelle, übersichtliche, ordnungsgemäße Lagerhaltung.

Foto: Peter Dürre

